

Drei Dörfer – eine Gemeinde

Informationsbroschüre



Willkommen

Sie haben die Gemeinde Arth für sich und Ihre Angehörigen als Wohnort gewählt. Für Ihren Aufenthalt in unserem wunderbar gelegenen Talkessel zwischen Rigi und Rossberg wünschen wir Ihnen alles Gute. Wir hoffen, dass Sie sich bald heimisch fühlen und mit der Bevölkerung Kontakte knüpfen können. Nutzen Sie die Möglichkeiten, an unserer Gemeinschaft teilzunehmen. Die Gemeinde Arth ist geprägt von einem vielfältigen Vereinsleben, welches zahlreiche Lebensbereiche umfasst: Kultur, Sport, Politik, Kirche, Soziales, Brauchtum oder Geselligkeit.

Zu Hause fühlt man sich nur, wo man sich auskennt. Unsere Broschüre kann Ihnen dazu als eine erste Orientierungshilfe dienen. Sie soll jedoch nicht nur den Neuzuzüglern viel Wissenswertes und Interessantes über unsere Gemeinde vermitteln: Die «Alteingesessenen» erhalten ein Nachschlagewerk, die Schüler und Lernenden eine Informationsschrift.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen dieser Informationsbroschüre und freuen uns über Ihre Verbundenheit mit unserer Gemeinde.

Gemeinderat Arth

Inhaltsverzeichnis

Willkommen	1
www.arth.ch	3
Zahlen und Fakten	4
Drei Dörfer – eine Gemeinde	5
Verkehr	6
Handel und Gewerbe	8
Vom Kindergarten bis zur Pädagogischen Hochschule	9
Musikschule Arth-Goldau	10
Standorte und Schulhäuser der Gemeindeschulen	10
Mittelpunktschule Oberarth (MPSO)	12
Berufsbildungszentrum Goldau (BBZG)	13
Pädagogische Hochschule Schwyz	14
Religionsgemeinschaften	15
Wappen	16
Ein Streifzug durch die Arther Geschichte	18
Korporation und Genossame	20
Der Goldauer Bergsturz	23
Die Rigi – Königin der Berge	25
Natur- und Tierpark Goldau	26
Seebad Arth	27
Theater Arth	28
Kulturspur, Skulpturenweg, weitere Freizeitmöglichkeiten	29
Politik	30
Verwaltung	33
Werke (Gemeindewerke)	34
Feuerwehr	36
Abfall, Abwasser	37
Energiestadt Arth	38
Jugendbüro Your Time	39
Alter	40

Der Nachdruck, das Kopieren sowie das Vervielfältigen oder Aufbereiten des gesamten Inhaltes für Internet, Datenbanken und e-Medien ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Gemeindkanzlei Arth erlaubt.

Durch das Einstiegsportal www.arth.ch finden Sie Zugang zu allen Abteilungen der Gemeinde. In dieser Broschüre wurde bewusst auf die Bekanntgabe von ausführlichen Adressen verzichtet. Alle Inhalte sind auf unserer Homepage mit den entsprechenden Adressen abrufbar. So ist gewährleistet, dass die Daten bei den sich laufend verändernden Gegebenheiten aktuell sind.

Teilnahme der Bevölkerung

Vereine können sich kurz vorstellen, ihre Kontaktadresse angeben, ein Logo sowie einen Link auf ihre eigene Homepage beifügen.

Des Weiteren können neben diesen Steckbriefen Veranstaltungen auf der Webseite eingetragen werden. Die aktuellsten Anlässe werden automatisch auf der Frontseite der Homepage platziert. Auf diese Weise dient der Internetauftritt als attraktive Kommunikationsplattform für lokale Vereine. Den Veranstaltungskalender und Neuigkeiten können Sie sich via E-Mail als Newsletter zukommen lassen.

The screenshot shows the homepage of the municipality of Arth. At the top, there are four navigation tabs: 'Gemeinde' (red), 'Bildung' (green), 'Gemeindewerke' (blue), and 'Feuerwehr' (red). Below the tabs is a large landscape photograph of a mountain range. On the left side, the logo for 'gemeinde arth' is displayed with the tagline 'Drei Dörfer - eine Gemeinde Arth - Oberarth - Goldau'. Below the logo is a vertical menu with categories: 'Portrait', 'Politik', 'Verwaltung', 'Soziales', 'Freizeit / Vereine', 'Tourismus', 'Gewerbe', and 'Aktuelles'. On the right side, there are three main columns: 'Neuigkeiten', 'Veranstaltungen', and 'Direktzugriff'. The 'Neuigkeiten' column lists three items: 'Ablehnung eines Gestaltungsplanes' (2. Okt. 2013), 'Abstimmung vom 24. November 2013' (2. Okt. 2013), and 'Verabschiedung von Andre Birrer' (2. Okt. 2013). The 'Veranstaltungen' column lists three items: 'Kielstanz und Liedance für Senioren' (18. Okt. 2013), 'Seniorentanz/Kielstanz/Liedance' (16. Okt. 2013 - 23. Okt. 2013), and 'Altpapierammlung' (19. Okt. 2013). The 'Direktzugriff' column lists four items: 'Ordnungszeiten und Standorte', 'Tageskaffe Gemeinde', 'Alters- u. Pflegeheim Hofmatt', and 'Ortsplan'. At the bottom right, there is a logo for 'Gemeinde Arth' with a stylized city skyline.

Zahlen und Fakten



Gesamtfläche 48,5 km²

Höhenlagen:

Arth 422 m

Oberarth 450 m

Goldau 513 m

Höchster Punkt:

Rigi Kulm 1797 m

Quelle: www.wikipedia.ch (Beschreibung von Arth)

Einwohner

(gerundet, per Ende Oktober 2013)

Schweizer 8400

Ausländer 3000

Total 11'400

Nach Ortskreis

Arth 3500

Oberarth 1850

Goldau 6000

Rigi 50

Nach Konfession

katholisch 7200

reformiert 1100

übrige/konfessionslos 3100

Drei Dörfer – eine Gemeinde



Die Gemeinde Arth liegt im inneren Teil des Kantons Schwyz in einem weit geschwungenen Talkessel zwischen Zuger- und Lauerzersee und zieht sich vom Gipfel des Rossbergs bis hinüber zum Rigi Kulm. Trotz des stetigen Bevölkerungswachstums hat sich die Gemeinde Arth ihren ländlichen Charakter bewahrt: Die Siedlungsgebiete **Arth, Oberarth und Goldau** verstehen sich seit jeher als drei Dörfer mit eigenen Identitäten. Zum vierten Siedlungsgebiet der Gemeinde gehört die **Rigi** (Klösterli, First, Staffel, Kulm). Sie ist sehr dünn besiedelt und gilt deshalb nicht als Dorf. Als Naherholungsgebiet und touristische Attraktion erfreut sie sich grosser Beliebtheit.

Immer wieder wird der Leser dem Begriff «**Arth-Goldau**» begegnen. Dies ist jedoch nicht der offizielle Name der politischen Gemeinde. Die Ortsteile Goldau und Oberarth waren nie eigenständig. Ursprünglich war mit «Arth-Goldau» nur die Eisenbahnhaltestelle gemeint. Als der Bahnhof gebaut wurde, wollte man zum Ausdruck bringen, dass er im damals viel kleineren Goldau zu stehen kommt, sich jedoch auf dem Boden der Gemeinde Arth befindet. Heute wird die Bezeichnung «Arth-Goldau» häufig von Vereinen und Institutionen genutzt, um anzuzeigen, dass das gesamte Tal mit allen Siedlungsgebieten gemeint ist.

Verkehr

Die Gemeinde Arth ist sowohl mit privaten wie auch öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erschlossen.

Öffentliche Verkehrsmittel

Eisenbahn

Goldau wurde früher «das Eisenbahnerdorf» genannt. Nachdem der Bergsturz im Jahre 1806 das gesamte Dorf ausgelöscht hatte, verdankte es seine Wiederauferstehung und den Aufschwung dem Bau der Gotthardlinie und dem damit gewählten Standort des Bahnhofs. Zahlreiche Stellen wurden geschaffen und viele Arbeiter wurden hier sesshaft.

Heute ist der Bahnhof Arth–Goldau ein wichtiger Bahnknotenpunkt. Er liegt mitten im Dorfkern von Goldau. Hier vereinigen sich die Zulaufstrecken von Basel, Luzern, Zürich, dem Tessin und die Linie der Südostbahn (SOB) Richtung Ostschweiz. Auch nach der Eröffnung der NEAT soll Arth–Goldau eine wichtige Funktion für die Anbindung an das schweizerische und internationale Schienennetz innehaben.

Die Gemeinde Arth stellt ihren Einwohnern mehrere Tageskarten Gemeinde zur Verfügung. Informationen: www.arth.ch/tageskarte Fahrplan: www.sbb.ch



Bus

Zwischen den drei Ortschaften Arth–Oberarth–Goldau bestehen regelmässige Busverbindungen. Des Weiteren gibt es eine Verbindung nach Walchwil–Zug sowie Goldau–Lauerz–Schwyz. Fahrplan: www.sbb.ch

Zahnradbahn

Der «Hausberg Rigi» wird von mehreren Seiten erschlossen. Von Goldau aus fahren die blauen Züge der Rigi Bahnen AG auf Rigi Kulm. Die Talstation der Zahnradbahn befindet sich in der Nähe des SBB-Bahnhofs. Für die Anreise mit dem Auto stehen genügend Parkplätze bei der Autobahnausfahrt Goldau zur Verfügung.

Fahrplan: www.rigi.ch

Luftseilbahn

Die Luftseilbahn Kräbel–Rigi–Scheidegg führt in ein schönes Wandergebiet. Es ist touristisch erschlossen durch Berggaststätte und Übernachtungsmöglichkeiten. Zur Station Kräbel gelangt man mit der Rigi–Bahn oder mit dem Auto.

Fahrplan: www.rigi-scheidegg.ch

Schiff

Während der Sommerzeit verkehren auf dem Zugersee regelmässig Kursschiffe mit Anlegestelle in Arth. Die Motorschiffe Zug, Rigi und Schwyz garantieren für einen erlebnisreichen Ausflug. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Auch spezielle Abendrundfahrten werden angeboten.

Fahrplan: www.zugensee-schiffahrt.ch

Privatverkehr

Die Gemeinde Arth ist durch die Nationalstrasse A4 in nördlicher und südlicher Richtung erschlossen. In Goldau ist eine Ein- und Ausfahrt vorhanden. Eine weitere Ausfahrt befindet sich in Arth.

Die Hauptverkehrsstrasse zwischen den Dörfern Arth, Oberarth und Goldau ist die Gotthardstrasse. In Arth verzweigt sie sich längs der beidseitigen Ufer des Zugersees in die Luzerner- und Zugerstrasse.

Tempo-30-Zonen sind ein wichtiger Beitrag für sichere Strassen. Aus diesem Grund wurden in den Dörfern Arth, Oberarth und Goldau mehrere Tempo-30-Zonen geschaffen.

Wer ohne eigenes Auto mobil sein möchte, findet in Goldau in der Nähe des Bahnhofs einen Standort von Mobility Car Sharing.

Informationen: www.mobility.ch

Handel und Gewerbe

Das ortsansässige Handwerk und Gewerbe sowie der Detailhandel sind vor allem in Klein- und Mittelbetrieben (KMU's) organisiert. Das Wohlergehen der Gemeinde hängt deshalb nicht von einem einzigen Unternehmen ab. Die Gemeinde Arth verfügt über Arbeitsplätze in den Bereichen Seilbahnbau, Textilverarbeitung, Türen- und Badewannenproduktion sowie Metallbau. Im Dienstleistungssektor sind Tagestourismus, Bahn- und Transportbetriebe von Bedeutung. Viele Einwohner pendeln dank der guten Verkehrsanbindung an ihren Arbeitsplatz in die Zentrumsstädte Zug, Luzern oder Zürich.

Viele Unternehmen haben sich zusammen geschlossen und sind Mitglied des Gewerbevereins Arth Oberarth Goldau. Der Gewerbeverein fördert den Zusammenhalt und die Freundschaft unter den Gewerbetreibenden. Der Gemeindebehörde sind die Kontakte zum einheimischen Gewerbe sehr wichtig und werden in Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverein durch Treffen und Veranstaltungen (z.B. Wirtschaftsforum) aktiv gefördert.

Informationen und Mitgliederliste: www.gewerbe-aog.ch

Detailhandel

Trotz Konkurrenz der nahen Städte und Einkaufszentren ist der Detailhandel der Gemeinde Arth bemüht, ein erstklassiges Sortiment bereit zu stellen. Alle Artikel des täglichen Bedarfs sind erhältlich. Die Park- und Centralstrasse in Goldau haben sich dabei als «Einkaufsmeile» der Gemeinde etabliert. Um die Attraktivität zu steigern und den Verkehr zu beruhigen, wurde im Dorfzentrum eine Tempo-30-Zone eingerichtet. Neben den Grossverteilern bieten eine Vielzahl von Detailhandelsgeschäften ihre hochwertigen Produkte an. Kundenzufriedenheit und eine freundliche Bedienung sind dabei eine Selbstverständlichkeit.

Landwirtschaft



Rund 40% des gesamten Gemeindegebietes befindet sich in der Landwirtschaftszone. Der Schwerpunkt liegt aus traditionellen Gründen bei der Viehzucht.

Vom Kindergarten bis zur Pädagogischen Hochschule

Die Gemeinde Arth ist stolz auf das umfassende Bildungsangebot. Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen die verschiedenen Schulen und Standorte vor.

Kindergarten und Primarschule

Träger: Gemeinde Arth

Gemeindeschulen Arth-Goldau

Die Gemeindeschulen Arth-Goldau – bestehend aus den beiden Schulkreisen Arth und Goldau – führen sämtliche Abteilungen der Primarstufe, vom Kindergarten bis zur 6. Klasse. Das schulische Angebot beginnt mit dem Zweijahreskindergarten. Das erste Jahr des Kindergartens ist freiwillig, das zweite obligatorisch.

Die Regelklassen werden pro Schulkreis doppelt bis vierfach geführt. Die integrative Förderung (IF) und eine Kleinklasse für Kinder mit besonderen Bedürfnissen ergänzen das Angebot. Das «Atelierplus» richtet sich an besonders begabte Schüler. Für Fremdsprachige steht der Unterricht «Deutsch als Zweitsprache» zur Verfügung. Weitere Dienstleistungen erbringen die Psychomotorik-Therapiestelle sowie die Fachstellen des Kantons (Logopädie, Schulpsychologischer Dienst, Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst).

Schulergänzende Angebote sind die Mittags- bzw. die Hausaufgabenbetreuung.

Rund 900 Kinder aus den drei Ortschaften Arth, Oberarth und Goldau gehen in einem der neun Schulhäuser (inkl. Kindergarten) zur Schule. Das Lehrerteam umfasst rund 80 Personen. Die Gemeindeschulen Arth-Goldau sind eine geleitete Schule. Die Schulleitung und die Schuladministration sind für die Führung und Organisation der Schule verantwortlich. Motivierte Lehrkräfte, eine aktive Schulleitung, eine aufgeschlossene Schulbehörde, die moderne Infrastruktur sowie eine zeitgemässe Organisation bilden die Grundlagen für ein gutes schulisches Angebot der Gemeinde Arth.

Informationen: www.arth.ch/schule, Tel. 041 859 02 60 (Schuladministration)

Musikschule Arth-Goldau



Die Musikschule Arth-Goldau (MSAG) wurde 1979 als öffentlich-rechtliche Musikschule der Gemeinde Arth gegründet. Waren es anfänglich 280 Schüler, so ist die Teilnehmerzahl zwischenzeitlich auf ca. 600 angestiegen und liegt inzwischen bei ca. 500 Fachbelegungen. Die Zahl der angebotenen Fächer wuchs von damals 12 auf 44. In der MSAG werden Kinder und Jugendliche aus den Ortschaften Arth, Oberarth, Goldau und seit 1991 auch aus der Nachbargemeinde Steinerberg bis zu ihrem 20. Lebensjahr unterrichtet. Neben dem Instrumental- und Vokalunterricht ist der Ensembleunterricht ein wichtiger Bestandteil der musikalischen Ausbildung. Die MSAG führt 11 Ensembles, in denen die Schüler das Ensemblespiel erleben können. Musik-

schüler der MSAG spielen pro Jahr an ca. 45 verschiedenen Konzerten oder Anlässen. Die Gemeinden Arth und Steinerberg finanzieren gemäss Reglement 60% der Gesamtkosten; die restlichen Kosten müssen durch Elternbeiträge gedeckt werden.

Informationen: www.arth.ch/schule

Standorte und Schulhäuser der Gemeindeschulen Arth-Goldau:

Arth

Altes Schulhaus
(Kindergarten, Primarschule)



Arth

Schulhaus Hofmatt
(Primarschule)



Arth

Schulhaus Zwergarten
mit Turnhalle und Aula



Oberarth

Kindergarten Oberarth



Oberarth

Kindergarten Pfadiheim



Goldau

Schulhaus Sonnegg
(Primarschule)



Goldau

Schulhaus Rigi
(Primarschule, Kindergarten)



Goldau

Turnhalle Sonnegg und Psy-
chomotorik-Therapiestelle



Goldau

Altes Schulhaus
(Handarbeit)



Goldau

Kindergarten Vogelsang



Mittelpunktschule Oberarth (MPSO)

Kooperative Sekundarstufe I (7. bis 9. Schuljahr)

Träger: Bezirk Schwyz

www.bezirksschulenschwyz.ch

Die Mittelpunktschule Oberarth ist der zweitgrösste Schulort des Bezirks Schwyz. Die Schüler der drei Ortsteile Arth, Oberarth und Goldau absolvieren hier die Sekundarstufe I. Die MPSO ist eine von drei Schulen im Bezirk Schwyz mit dem kooperativen Schulmodell. Die Schüler werden dabei in den Fächern Mathematik, Englisch und Französisch entsprechend ihrer Fähigkeiten parallel in verschiedenen Niveaunklassen unterrichtet.

Schulhaus Bifang



Schulhaus Stegweidli



Berufsbildungszentrum Goldau (BBZG)

Zum BBZG gehören die Schulräume, eine Dreifachturnhalle und eine Mensa. Das Angebot umfasst:

Schulisches Brückenangebot (10. Schuljahr)

Anschlusslösung nach der obligatorischen Schulzeit bei unklaren Berufszielen oder schulischen Defiziten. Ziel dieses Jahres ist der erfolgreiche Einstieg in die Berufswelt.

Berufsausbildung

Am BBZG werden 1300 Lernende aus rund 18 Berufen von ca. 60 Lehrpersonen unterrichtet. Die Zuteilung des Schulortes erfolgt auf Grund des Berufes und des Standortes des Ausbildungsbetriebs. Somit besuchen Lernende aus sieben Kantonen hier ihren Unterricht. Bei einigen Berufen wird auch die Ausbildung zum eidg. Berufsattest (EBA) vermittelt. Besonders Lernwilligen steht der Besuch der Berufsmaturitätsschule offen.

Berufsbezogene Weiterbildung

Durchführung von Kursen in Zusammenarbeit mit den Berufsverbänden

Allgemeine Weiterbildung für Erwachsene

In Zusammenarbeit mit der Kaufmännischen Berufsschule Schwyz bietet das BBZG verschiedene Weiterbildungskurse an. Informationen: www.webiplus.ch

Informationen: www.bbzg.ch



Pädagogische Hochschule Schwyz

Träger: Kanton Schwyz

Seit 2006 steht in Goldau an bester verkehrstechnischer Lage die einzige Hochschule des Kantons Schwyz. Die Pädagogische Hochschule Schwyz ist ein überschaubares und innovatives Kompetenzzentrum für Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen, für Forschung und Entwicklung sowie Dienstleistungen im schulischen Bereich. Das Gebäude ist mit moderner Infrastruktur ausgestattet und umfasst einen Vorlesungssaal, Theatersaal, Seminarräume, Werkstätten und Musikzimmer, ein gut ausgestattetes Medienzentrum und eine Cafeteria. Zunächst war die Bildungseinrichtung einem Konkordat angeschlossen. Seit August 2013 wird sie unter dem Namen Pädagogische Hochschule Schwyz in eigenständiger kantonaler Trägerschaft geführt. Angeboten werden die Studiengänge «Kindergarten/Unterstufe» sowie «Primarstufe» (1. bis 6. Klasse).

Informationen: www.phsz.ch



Religionsgemeinschaften

Der Kanton Schwyz gehörte seit jeher zu den katholischen Orten. Die Reformation zog zwar nicht ganz spurlos an der Gemeinde Arth vorbei, konnte jedoch aufgrund zahlreicher Bestrebungen der katholischen Obrigkeit hier nie wirklich Fuss fassen. Ende des 19. Jahrhunderts änderte sich dies, als die Gotthardbahn gebaut wurde und sich Reformierte in der Gemeinde niederliessen. Unsere Gegend blieb bis in die heutige Zeit jedoch katholisch geprägt.

Folgende Religionsgemeinschaften treten in der Gemeinde Arth öffentlich auf:

Römisch-katholische Kirchgemeinde Arth

Pfarrkirche Arth, Tel. 041 855 11 57, www.kath-arth.ch

Römisch-katholische Kirchgemeinde Goldau

Pfarrkirche Goldau, Tel. 041 855 57 65, www.kirchegoldau.ch

Römisch-katholische Pfarrei Maria Immaculata Oberarth, Heilige Messe in der überlieferten Liturgie

Marienkapelle Oberarth, Tel. 041 855 32 33, www.marienkappelle.ch

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Arth-Goldau

Pfarrkirche Oberarth, Tel. 041 855 11 05, www.ref-arth-goldau.ch

Antioch-Stiftung Kloster St. Avgin

Kloster St. Avgin (ehemals «Kapuzinerkloster»)

Syrisch-orthodoxe Gemeinschaft

Tel. 041 855 12 70, www.kloster-st-avgin.ch

Chrischona-Gemeinde Arth-Goldau

Evangelische Freikirche

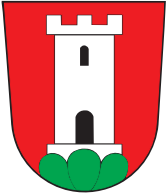
Zugerstrasse 34, 6415 Arth, www.chrischona-arth.ch

Weitere Glaubensrichtungen wie muslimische und hinduistische Religionen werden in der Gemeinde Arth ebenfalls gelebt. Es gibt dazu aber keine öffentlich zugänglichen Räumlichkeiten.

Wappen

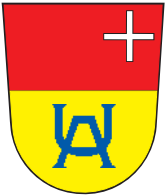
Für jede der drei Ortschaften gibt es ein eigenes Wappen. Das Dorfwappen von Arth ist gleichzeitig auch das Wappen der politischen Gemeinde Arth.

Arth



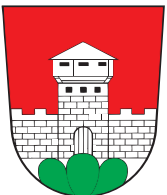
Bis ins 19. Jahrhundert wurde als Siegel für Urkunden der Kirchenpatron von Arth, das Bild des Heiligen Georg, verwendet. Im 20. Jahrhundert wurde eine andere Wahl getroffen. Das Wappen stellt einen der drei Arther Letzitürme dar, die im Jahre 1806 abgerissen wurden. Die drei Blätter unter dem Wappen verdeutlichen das Ackerland. Die offizielle Beschreibung dazu lautet: *«In Rot auf grünem Dreieck ein silberner Zinnenturm»*.

Goldau



Bei der Gründung des Einwohnervereins im Jahre 1927 stellte man fest, dass das Dorf Goldau gar kein Wappen besass. Der Malermeister Anton Mettler erhielt den Auftrag, ein solches zu entwerfen. Das Wappen wurde alsdann an der Kapellgemeinde vom November 1927 durch das Volk genehmigt.

Oberarth



Auch in Oberarth stand eine Letzimauer. Davon sind heute noch fast 100m erhalten. Das Oberarther Wappen symbolisiert deshalb ebenfalls einen Letziturm. Damit keine Verwechslungsgefahr zum Gemeindegewappen besteht, wurden im Jahre 1976 zur besseren Unterscheidung Veränderungen angebracht. Seither sticht eindeutig die breitgezogene Letzimauer mit dem massiven Wachturm hervor.

Erscheinungsbild der Gemeinde



Im Jahr 2006 wurde durch den Gemeinderat Arth ein einheitliches Logo eingeführt. Vorher verwendeten die Schule, die Gemeindewerke und mehrere Kommissionen je ein eigenes Briefpapier. Für den Bürger war nicht mehr klar, wann er es mit einem gemeindeeigenen Betrieb zu tun hatte. Die Grundidee des neuen Erscheinungsbildes war, ein vielfältig anwendbares Logo zu gestalten. Der Letziturm als zentrales Element des Gemeindewappens sollte wieder erkennbar sein. Er ist aus drei Teilen aufgebaut und charakterisiert die drei Dörfer folgendermassen:

- Arth gilt als Dach der Gemeinde (Name der Gemeinde)
- Goldau symbolisiert den Eingang (SBB/Nationalstrasse)
- Oberarth ist das Bindeglied und symbolisiert den Zusammenhalt

Zudem ähnelt diese Form dem Kleinbuchstaben «a». Die Farbe Rot steht für Kraft, Stärke und eine aktive Gemeinde. Das Logo ersetzt nicht das Gemeindewappen. Es soll als verwaltungsübergreifendes Erscheinungsbild bei der Anwendung von Korrespondenz und Publikationen verstanden werden.

Ein Streifzug durch die Arther Geschichte

Die Gegend von Arth mag schon in frühesten Zeiten Pfahlbauern und Kelten (Helvetier) zur Ansiedlung angelockt haben. Zahlreiche Spuren am Zugersee deuten darauf hin, dass hier Jäger und Fischer schon vor Christi Geburt ihre Wohnstätten aufgeschlagen hatten. Keltischen Ursprungs ist auch der Name des Tales, denn das Wort «Arth» bedeutete «Acher». Zusammen mit dem Fischreichtum aus dem See und der Jagd bot das Weide- und Ackerland gute Nahrungsquellen.

Sicher ist, dass sich auch Alemannen niedergelassen hatten, worauf nicht nur Orts- und Flurnamen hindeuten, sondern auch das Auffinden von Alemannengräbern unterhalb der evangelisch-reformierten Kirche in Oberarth.

Im Jahr 58 vor Christus wurde die heutige Schweiz von den Römern erobert. Genaue Überlieferungen über die Ansiedlung der Römer in unserem Gebiet fehlen. Nach dem Untergang des römischen Reichs stritten sich verschiedene Feudalherren um das strategisch wichtige Tal, welches als Eingangstor zu den Tälern des heutigen Bezirkes Schwyz galt. Urkundlich wird Arth erstmals im Jahre 1036 erwähnt. Durch Mitgift bei Heiraten, Erbschaften und Verpfändungen gelangten die Besitztümer von Arth in verschiedene Hände. Ende des 12. Jahrhunderts fielen die Ansprüche an die Habsburger. Es wird angenommen, dass während dieser Zeit die teilweise bereits bestehenden Türme und Letzimauern massiv ausgebaut wurden, um den mächtigen Feind abzuwehren.

Berühmt geworden ist die Pfeilbotschaft des Heinrich von Hünenberg, welche er in Arth über die Letzimauer schoss. Darin soll ein wertvoller Hinweis enthalten gewesen sein: «Hütet euch am Morgarten». Es wird erzählt, dass daraufhin die Arther Männer den Schwyzern zu Hilfe eilten, während die Frauen die Letzi in Arth bewachten. Der Sieg von Morgarten am 15. November 1315 sicherte Schwyz und letztlich auch Arth die Unabhängigkeit von den Habsburgern. Im Laufe der weiteren Geschichte erlitt auch die Arther Bevölkerung die dunklen Seiten des Mittelalters: Die Männer kehrten nicht vom Krieg zurück, Hungersnöte wüteten und mehrmals grassierte die Pest. Mitte des 16. Jahrhunderts machten sich erste Anzeichen der Reformation in Arth bemerkbar. Um 1620 bildete sich in Arth eine reformierte Glaubensgemeinschaft. Die Anhänger nannten sich «Nikodemiten» und kamen nachts in abgelegenen Bauernhöfen heimlich zusammen, besuchten aber weiterhin die katholische Messe. Die Geistlichkeit warf den Neugläubigen «Verletzung des Religionsfriedens» vor und bat um Hilfe bei den Schwyzer Behörden. Die Reformierten wurden rechtzeitig gewarnt und flüchteten im Jahre 1655 nach Zürich. Dort wurden sie freundlich aufgenommen. Die Schwyzer Behörden versuchten, die Auslieferung der Geflüchteten zu erwirken. Das reformierte Zürich weigerte sich jedoch beharrlich. Die Querelen führten schliesslich zum 1. Villmergerkrieg.

Im 18. Jahrhundert wurde das Dorf Arth mehrmals von Unglücksfällen heimgesucht. Die schrecklichsten ereigneten sich 1719 mit dem Dorfbrand, der 77 Häuser einäscherte, und demjenigen von 1759, dem 19 Häuser zum Opfer fielen.

Arth wurde in früheren Jahren als Marktflöcken und Zollstation einige Bedeutung beige-messen. Vor allem herrschte ein reger Verkehr mit der Postkutsche. Durch das Aufblühen des Tourismus entstand ein neuer Beruf: Der Rigi-Träger. An sonnigen Tagen sollen bis zu 50 Pferde auf dem Dorfplatz gestanden haben, die sich dann mit den Fussgängern, Führern, Gepäck- und Sesselträgern wie eine bunte Karawane in Bewegung setzten und sich in lang gezogener Kolonne das Tal hinauf zur Rigi bewegten.

Am 2. September 1806 donnerte der furchtbare Bergsturz von Goldau zu Tale und begrub 457 Menschen unter sich. Doch neues Leben strömte aus dem Schuttkegel und die Eröffnung der Gotthardbahn im Jahre 1882 verhalf Goldau zu einem unerwarteten Aufschwung. Im Jahre 1875 wurde zudem die Arth-Rigi-Bahn (heute Rigi Bahnen AG) eröffnet.

Nach dem ersten Weltkrieg blieb auch die Gemeinde Arth von schweren Krisen nicht verschont. Verschiedene Fabriken mussten ihre Betriebe schliessen. Ab dem Jahre 1935 gelang es, neue Industriezweige anzusiedeln. Die gute wirtschaftliche Entwicklung und die verkehrstechnische Erschliessung liess die Bevölkerungszahl der Gemeinde stark ansteigen. Trotz über 11'000 Einwohnern versteht sich die Arther Bevölkerung auch in Zukunft nicht als Stadt sondern als das, was in Jahrhunderten gewachsen ist: Drei Dörfer – eine Gemeinde.



Wehrmauer aus dem 12. Jahrhundert in Oberarth

Korporation und Genossame

Die Entstehung der Korporationen und Genossamen geht auf die Besiedlung unseres Landes durch die Alemannen im frühen Mittelalter zurück. Jedes Mitglied der Sippe erhielt eine Hofstatt zugeteilt, auf der es sich niederlassen konnte. Das unverteilte Land wurde gemeinsam genutzt und bewirtschaftet. Arth nahm im Lande Schwyz eine besondere Stellung ein. Es geriet zur Zeit des Morgartenkrieges unter schwyzerische Herrschaft. Im Jahre 1353 wurde es ins freie Land Schwyz aufgenommen und behielt seine Korporationsgüter. In der Gemeinde Arth sind deshalb eine Korporation und eine Genossame beheimatet: Die Unterallmeind und die Oberallmeind.

Heute sind die Korporationen und Genossamen öffentlich-rechtliche Institutionen. Im Jahr 1993 erhielten die Frauen durch einen Bundesgerichtsentscheid das Stimm- und Nutzungsrecht. Und seit einem weiteren Bundesgerichtsentscheid ist auch nicht mehr der Geschlechtername massgebend sondern die Abstammung.

In der heutigen Zeit sind ständige Anpassungen an neue Gegebenheiten und Erfordernisse gefragt. Der Spagat zwischen Tradition und Moderne ist nicht immer einfach. Die Unterallmeind-Korporation wie auch die Oberallmeind-Genossame Arth stellen sich den Herausforderungen und sehen mit Zuversicht der Zukunft entgegen.



Die Unterallmeind-Korporation (UAK)

Durch das Vordringen der Franken im 5. Jahrhundert gelangten einzelne Siedlungen des heutigen Gemeindegebietes Arth – damals Höfe genannt – an die Grafen von Lenzburg und Kyburg. Als diese Adelsfamilien am Ende des 12. Jahrhunderts ausstarben, gingen die Besitzansprüche an die Habsburger über. Im Jahre 1320 gelangte die Markgräfin Maria von Baden durch Erbgang in den Besitz der Arther Höfe. Die Gräfin wollte ihren Lebensabend in einem Kloster verbringen und bot den Arther Siedlern an, sich für 200 Mark Silber loszukaufen. Dieser Kauf ist im Arther Freibrief vom 9. Dezember 1353 festgehalten.

Am 16. Mai 1354 beschloss die damalige Kirchgemeinde im so genannten «Wegweisbrief» mit einem Teilungsbeschluss, die Nutzungsberechtigungen an den Höfen zu verteilen. Die Gebiete im Tal wurden unter den Familien aufgeteilt, die Waldungen und Alpweiden in den höheren Lagen dagegen im gemeinsamen Besitz belassen. Diese Gebiete sind mehr oder weniger bis in die heutige Zeit im Besitz der UAK geblieben und sie werden noch immer von den Nachfahren der alten Arther Geschlechter verwaltet und genutzt.

Ihre Blütezeit erlebte die Unterallmeind-Korporation im 19. Jahrhundert, als es in den gehobenen Gesellschaftsschichten modern wurde, die Rigi zu besuchen. Als grösste Land-

besitzerin auf der Rigi profitierte die UAK vom Ansturm der Touristen: Für jeden Pferdetransport über ihr Gebiet musste ein Wegzoll entrichtet werden und für Hotel-Bauplätze auf der Rigi kassierte die UAK horrenden Summen.

Beim Goldauer Bergsturz im Jahre 1806 waren ein Drittel der Todesopfer Unterällmiger. Im Jahre 1830 wurde der Besitz der Unterallmeind im verschütteten Gebiet neu ausgehandelt. Im 19. und 20. Jahrhundert erlitt die UAK grosse Verluste. Mit dem Bau der Arth-Rigi-Bahn verlor das Tourismusgeschäft an Bedeutung. Per Bundesgerichtsentscheid musste die UAK im Jahre 1920 zudem zwangsweise an der Rigilehne 190 Hektaren – ein Fünftel ihres Waldgebietes – für den Bau der Gotthardlinie an die Bundesbahnen abtreten. Eine weitere einträgliche Geldquelle, das Forstwesen, brach ab 1980 völlig ein. Eine kostendeckende Waldbewirtschaftung war nicht mehr möglich. Durch das vermehrt wachsende ökologische Bewusstsein der Bevölkerung zeichnet sich jedoch langsam ein Trendwechsel ab. Heute betreibt die UAK zwei moderne Holzschneitzelheizungen in Arth und Goldau. Liegenschaften im Besitz der UAK sowie mehrere öffentliche und private Gebäude werden über einen Wärmeverbund mit Energie aus den Wäldern im Gemeindegebiet beliefert. Die Nutzung des Holzes unterstützt die dauernde Pflege der wichtigen Schutzwälder an der Rigi und am Rossberg. Beim Forstwerkhof in Goldau wird das Holz für die Hackschnitzel gelagert. Ebenso werden weitere Brennholzprodukte zum Verkauf angeboten.

Informationen: www.uak.ch



Forstwirtschaft

Quelle: UAK

Früher stand jenes Land, welches nicht als persönliches Eigentum bewirtschaftet wurde, den «Freien Bauern» gemeinsam zu. Die Nutzung dieser Weiden, Alpen und Wälder wurde genossenschaftlich unter dem Namen Oberallmeindkorporation Schwyz organisiert. Das Gebiet umfasste den heutigen Bezirk Schwyz. Die Verwaltung dieses riesigen Weid- und Waldgebietes stellte an die Betrauten immer höhere Anforderungen. Aus diesem Grunde stimmte die Oberallmeindgemeinde am 15. Oktober 1882 einem Teilungsprojekt zu. Alle so gegründeten Genossamen in den Gemeinden des Bezirks Schwyz erhielten die niedrig gelegenen Bodenallmeinden bis «Mitte Berg» (ca. 800m) zu Eigentum und selbständigen Nutzung. Die Hoch- und Mittelalpen blieben als Ganzes und galten als Gut der Oberallmeindkorporation Schwyz. Mit diesem Akt schlug die eigentliche Geburtsstunde der Oberallmeind-Genossame Arth. Sie registrierte bei der Gründung im Jahre 1882 nur 70 Genossenbürger, welche von den 97 berechtigten Geschlechtern abstammten. Ihre Anzahl ist bis zum heutigen Zeitpunkt auf über 1'500 angewachsen.

Das oberste Organ ist die Genossengemeinde, welche pro Jahr einmal tagt. Die Geschäfte der Genossame Arth werden von einem Gremium von fünf Genossenräten geführt. Diese stützen sich auf die vom Regierungsrat rechtsgültig genehmigte Verordnung.

Der Verkauf von Ländereien für den damals geplanten Waffenplatz Rothenthurm an das Eidgenössische Militärdepartement bewog die Oberallmeind-Genossame Arth zur Erstellung der Mehrfamilienhäuser im «Rischi» in Oberarth. Im Jahre 1980 erwarb die Genossame die

Liegenschaft «Krone» in Arth, welcher sie durch einen geglückten Um- und Erweiterungsbau in den Jahren 1984/85 zu neuem Glanz verholfen hat. In den oberen Stockwerken sind geräumige Mietwohnungen vorhanden, im Erdgeschoss wird das Restaurant Krone von Pächtern betrieben. Ein weiteres grosses Projekt wurde mit der Überbauung Heuledi in Oberarth verwirklicht. In den Jahren 2012 bis 2014 entstanden in sieben Mehrfamilienhäusern 59 Mietwohnungen im Minergie-P-Eco-Standard.



Haus Krone

Quelle: OAK

Informationen: www.oberallmeind.ch

Der Goldauer Bergsturz



Erstes offizielles Bergsturz bild von Franz Xaver Triner

Alljährlich am 2. September, nachmittags um fünf Uhr, läuten die Glocken der Pfarrkirche von Goldau. Damit wird an die schreckliche Naturkatastrophe von 1806 erinnert. Binnen weniger Minuten verschüttete eine gigantische Schuttmasse das Tal zwischen Rigi und Rossberg. Wie kam es dazu?

Der Rossberg besteht aus Schichten von Nagelfluh und Mergel. Durch Eindringen von Wasser kann sich der Mergel aufweichen; die steinige Nagelfluh schlipft ab. Solche Abstürze sind beim Rossberg nicht erst vor 200 Jahren passiert. Bereits vor 12'000 Jahren wird ein Bergsturz in Oberarth vermutet, ein weiterer wird in den Geschichtsbüchern im 13. Jahrhundert zwischen Goldau und Steinerberg erwähnt (Gebiet Röthen). Auch der Name Goldau zeugt nicht von einer goldenen Wiese, wie manchmal irrtümlich angenommen wird. Vielmehr stammt er vom keltischen Wort «golet», was soviel wie «Schutt» bedeutet.

Aus heutiger Sicht kam der Goldauer Bergsturz nicht plötzlich. Bergbauern hatten die Risse bei der heutigen Abbruchstelle bereits lange vor dem Bergsturz entdeckt. Damals lebte man aber in Gottergebenheit; an Flucht dachte niemand.

In den Wochen vor dem schicksalhaften Tag regnete es fast ununterbrochen. Um 17.00 Uhr lösten sich die Gesteinsmassen und donnerten ins Tal. Innerhalb weniger Minuten wurden die Siedlungen Goldau, Röthen und Teile von Buosingen unter einer 10 bis 50 Meter hohen Schuttschicht begraben. Zudem donnerten die Massen ins Westufer des Lauerzersees. Die dadurch ausgelösten Flutwellen forderten in Lauerz und Seewen mehrere Opfer. Die Bilanz der Katastrophe war verheerend:

Tödlich Verunglückte	457
Geflüchtete und Abwesende	206
Gerettete	14
Getötetes Vieh	323
Verschüttete Wohnhäuser	111
Verschüttete Kirchen und Kapellen	4
Verschüttete Scheunen und Ställe	220
Überschüttete Fläche	ca. 6,6 km ²
Abbruch-Fläche	ca. 0,5 km ²
Kubikinhalt der Sturzmasse	ca. 40'000'000 m ³

Die Nachricht der grossen Katastrophe verbreitete sich wie ein Lauffeuer in der ganzen Eidgenossenschaft. Bereits einen Tag nach dem Unglück entsandten die Nachbarkantone Zug und Luzern Hilfskräfte. Wenig später trafen auch Delegierte aus Zürich und Bern ein. Diese spontanen Hilfsbezeugungen, zusammen mit einer erstmals landesweit koordinierten Spendensammlung, kann heute als Geburtsstunde der schweizerischen Solidarität bezeichnet werden. Nachdem die ersten Durchgangsstrassen wieder erstellt waren, entstand bei den Bewohnern am Rande des Schuttgebiets der Wunsch nach einer Kapelle. Man entschied sich sinnvollerweise, zunächst ein Mehrzweckgebäude zu bauen. Das Pfrundhaus wurde 1808 bis 1811 errichtet. Dann folgte das Gasthaus Rössli, welches heute noch unter dem gleichen Namen geführt wird. Die wirkliche Wiederauferstehung hat Goldau aber der Gotthardbahn zu verdanken, welche viele Arbeiter und Touristen anlockte.

Bei den Bauarbeiten des wachsenden Dorfes entdeckte man immer wieder Fundstücke. Diese werden seit 1966 im Bergsturmuseum neben dem Eingang des Tierparks ausgestellt. Der geologische Aufbau des Rossbergs wird immer wieder zu Bergrutschen führen. Das Unwetter im August 2005 sowie weitere Gewitter in den Folgejahren haben dies vor Augen geführt, als am Rossberg an mehreren Stellen Murgänge niedergingen. Im Gegensatz zu früher verfügt die Gemeinde Arth in diesem Jahrhundert jedoch über ausgezeichnete Einsatzkräfte, welche in Notsituationen Evakuationen einleiten. Zudem werden die Hänge des Rossbergs überwacht. Das Bergsturzgebiet wird alle zwei Jahre mit Vermessungspunkten überprüft. Heute ist das Gebiet des Goldauer Bergsturzes ein Pflanzenschutzreservat. Eine abwechslungsreiche Wanderung startet in Lauerz durch das Naturschutzgebiet Sägel, führt durch den Schuttwald zum Dorf Goldau und weiter entlang dem eigentlichen Abbruchgebiet mit seinem bekannten Orchideenreichtum bis zum Gnipen.

Informationen:

www.bergsturz.ch (Bergsturmuseum, verkauft auch weiterführende Literatur)

www.goldauerbergsturz.ch

www.arth.ch/bergsturjspur (Wanderung durch das Bergsturzgebiet)

Die Rigi – Königin der Berge



Die Rigi genießt wegen ihrer einzigartigen Lage und landschaftlichen Schönheit den internationalen Ruf eines unvergesslichen Ausflugsparadieses. Umgeben von Vierwaldstätter-, Zuger- und Lauerzersee erhebt sie sich majestätisch und weithin sichtbar bis zu einer Höhe von 1800 Metern über Meer. 1688 wurde die erste Kapelle «Maria zum Schnee» auf Rigi Klösterli er-

baut. Bald zog der neue Wallfahrtsort viele Gläubige an. Im Jahr 1700 wurde das erste Gasthaus auf Rigi Kaltbad erstellt. Weitere folgten. Ende des 18. Jahrhunderts kamen zusätzliche Rigi-Besucher hinzu: Die Touristen. Die Aussicht vom Rigi Kulm wurde damals in vielen Reiseberichten beschrieben und lockte unzählige Besucher an, unter anderem auch Berühmtheiten wie Johann Wolfgang Goethe, Johannes Brahms, Richard Wagner, Zar Alexander von Russland und Mark Twain. Wer es sich leisten konnte, unternahm den Aufstieg nicht zu Fuss sondern liess sich in einer Sänfte oder auf dem Pferderücken befördern. Dies führte zum Bau vieler Luxushotels. Am Ende des 19. Jahrhunderts zählte man 16 Hotels mit 2000 Betten.

Heute ist die Rigi kein Nobelberg mehr. Die Hotels verschwanden. Wichtig geworden ist der Tagestourismus. Die Veränderung begann schleichend, als der technische Fortschritt Einzug hielt. Am 21. Mai 1871 wurde in Vitznau die erste Zahnradbahn Europas eröffnet. Im Jahre 1875 nahm eine zweite Zahnradbahn von Arth aus ihren Betrieb auf. Obwohl die beiden Bahnen im Jahr 1992 zur Rigi Bahnen AG fusionierten, dienen bis heute die beiden Farben rot (Vitznau) und blau (Goldau) als Erkennungsmerkmal der jeweiligen Strecke. Rigi Kaltbad kann ab Weggis mit einer Luftseilbahn erreicht werden. Ebenfalls mit einer Luftseilbahn touristisch erschlossen ist das Gebiet Rigi Scheidegg von Goldau-Kräbel her.

Das autofreie Rigigebiet bietet den Erholungssuchenden viele Möglichkeiten. Die Wanderer schätzen das gut ausgebaute Wegnetz. Für Nordic-Walker sind diverse Trails ausgeschildert. Weitere Freizeitaktivitäten sind Ski fahren, Schlitteln, Schneeschuhwandern, Gleitschirmfliegen und Nostalgiefahrten mit den liebevoll gepflegten Dampflokomotiven. In welcher Jahreszeit auch immer, die Rigi beschert eine unvergleichliche Aussicht: Sonnenauf- und Untergänge, den Blick auf ein gigantisches Nebelmeer und an klaren Tagen die Sicht über die Schweizer Grenzen hinweg – die Rigi trägt nicht umsonst den Namen «Königin der Berge».

Die beiden Bahnen bieten der einheimischen Bevölkerung verschiedene Vergünstigungen an. Informationen:

www.rigi.ch, Tel. 041 399 87 87 (Rigi Bahnen AG)

www.rigi-scheidegg.ch, Tel. 041 828 18 38 (Luftseilbahn Kräbel – Rigi Scheidegg)

Natur- und Tierpark Goldau

Mitten im wildromantischen Bergsturzgebiet liegt der Natur- und Tierpark Goldau. Er wurde 1925 gegründet. Seine Einzigartigkeit ist auf den Goldauer Bergsturz zurückzuführen. Die Gesteinsmassen formten die reizvolle, von Nagelfluhstein geprägte Landschaft.



Quelle: Tierpark, Gemeinschaftsanlage Bären und Wölfe

In ursprünglicher Natur können Besucher hier Bär und Wolf in der europaweit einzigartigen Gemeinschaftsanlage sowie Wildkatzen, Wildschweine, Luchs, Wisent, Steinwild und Greifvögel aus nächster Nähe beobachten. Rund 100 heimische und europäische Wildtierarten haben in den grosszügigen Gehegen eine artgerechte Heimat gefunden. In den weitläufigen Freilaufräumen dürfen Sikahir-

sche und Mufflons gefüttert und gestreichelt werden. Auf dem Blau- und Waldweiher kann die bunte Welt der Wasservögel und Fische entdeckt werden. Bei der täglichen Kurzfütterung erfahren die Besucher Wissenswertes über die Tierwelt. Der Natur- und Tierpark lädt zum Verweilen ein mit vielen Spazierwegen, Rastplätzen mit Feuerstellen, Kinderspielplätzen und Restaurationsbetrieben. Für Schulen steht das Tierpark-Schulhaus mit Infrastruktur zur Verfügung.

Der Natur- und Tierpark Goldau engagiert sich in der Aufzucht von gefährdeten Tierarten in ihrem natürlichen Umfeld. Hier sei besonders der Bartgeier erwähnt. Der Natur- und Tierpark Goldau hat sich zum Ziel gesetzt, diesen Vogel im Rahmen des langjährigen Wiederansiedelungsprojektes in die Alpen zurückzubringen. Die Geschichte des Tierparks zeichnet sich durch den steten Willen zur Weiterentwicklung der Tierhaltung und des Besucherangebots aus. Das wichtigste Ziel ist die langfristige Erhaltung und Weiterentwicklung des Parks als Naturschutzzentrum und Erholungsraum. Der Besuch des Tierparks soll für Jung und Alt ein unvergessliches Erlebnis sein.

Informationen: www.tierpark.ch, Parkstrasse 40, Goldau, Tel. 041 859 06 06

Seebad Arth

Das gemeindeeigene Seebad Arth befindet sich an der Zugerstrasse und ist während der Badesaison von Mai bis Mitte September offen. Die Badi bietet für alle etwas:

- Planschbecken und Spielecke für die kleinen Gäste
- Verschiedene Spielmöglichkeiten für Jugendliche und Erwachsene
- Sprungturm
- Jet-Floatanlage
- Trampolin
- Beachvolleyball
- Liegestühle und Sonnenschirme



Dem Seebad Arth ist ein Restaurationsbetrieb angesiedelt, welcher ohne Zahlung von Eintritt auch den Nicht-Badegästen zur Verfügung steht.

Informationen: www.arth.ch/seebad

Adresse: Zugerstrasse 79, Arth, Tel. 041 855 14 21

Theater Arth

Das Theater Arth steht für hohe Qualität und Professionalität. Jedes Jahr zwischen Januar und Ende März begeistern sich an rund 30 Aufführungen etwa 13'000 Besucher an einer hervorragend inszenierten und unterhaltenden Operette. Werke aller namhaften Komponisten stehen auf dem Spielplan. Erste Aufzeichnungen sprechen davon, dass bereits 1786 in Arth Theater gespielt wurde. Seit 1851 besteht die Theatergesellschaft. Waren es früher vorwiegend Schau- oder Singspiele, die aufgeführt wurden, so werden seit den 1950-er Jahren Operetten dargeboten. Mit im Chor und Orchester mitwirkenden Laien, die grösstenteils aus Arth und Umgebung kommen, bewahrt sich das Theater den Charakter des Landtheaters. Die Solistenrollen werden seit einigen Jahren mehrheitlich von professionellen Sängerinnen und Sängern besetzt. Ausserhalb der Operettensaison finden im Theater Arth verschiedene Veranstaltungen und Konzerte statt.

Informationen: www.theaterarth.ch



Aus der Aufführung «Der fidele Bauer»

Quelle: TGA

Kulturspur

Wer in der Gemeinde Arth unterwegs ist, wird von Zeugen unserer Lokalgeschichte begleitet. Im Jahr 2012 wurden die bereits bestehenden Kulturspuren überarbeitet und laden mit insgesamt 92 Objekten durch die Dorfschaften Arth, Oberarth und Goldau sowie das Rigigebiet dazu ein, die Gemeinde auf anderen Wegen kennen zu lernen. An jedem dieser Standorte finden Sie eine Tafel mit den wichtigsten Informationen.

Sämtliche Texte und Pläne sind auch auf der Gemeindehomepage aufgeschaltet. Das Buch «KULTURspur Gemeinde Arth» ist im Büecherlade Goldau und beim Einwohneramt der Gemeinde Arth gegen ein Entgelt erhältlich. Von Zeit zu Zeit finden Kulturspurführungen statt. www.arth.ch/kulturspur

Skulpturenweg

Der Skulpturenweg wurde von Dr. Helmuth Meier-Föllmi, Goldau, initiiert und der Gemeinde Arth im Jahre 1998 geschenkt. Der Spaziergang zwischen Arth und Goldau ist mit neun Skulpturen einheimischer Künstler bestückt. Im Jahre 2013 wurde der Skulpturenweg vollständig überarbeitet. Die Standorte der Skulpturen und die Porträts der Künstler sind auf der Gemeindehomepage zu finden.

www.arth.ch/skulpturenweg

Weitere Freizeitmöglichkeiten

- Schifffahrt auf dem Zugersee: www.zugersee-schifffahrt.ch
- Waldlehrpfad Via Silva: www.viasilva.ch
- Minigolfanlage Arth, Luzernerstrasse, Arth, Tel. 041 855 37 17
- Wanderungen in den Naturschutzgebieten Schutt und Sägel
- Bergsturmuseum Goldau, www.bergsturz.ch
- Galerie Meier, Arth, www.swissart.net/galerie_meier
- Boulder Gade Arth, www.boulder-gade.ch

Viele Organisationen publizieren ihre Veranstaltungen unter www.arth.ch/anlaesse. Auf der Gemeindehomepage finden Sie ebenfalls eine Vereinsliste.

Politik

Politische Gemeinde	Arth	www.arth.ch
Bezirk	Schwyz	www.bezirk-schwyz.ch
Kanton	Schwyz	www.sz.ch

Oberstes Organ der Gemeinde Arth ist die **Gemeindeversammlung**



Der Gemeinderat tagt im Rathaus Arth

der Gemeindeversammlung orientiert. Die Einladung mit den Traktanden wird jeweils als so genannte «Botschaft» zehn Tage vor der Gemeindeversammlung in alle Haushaltungen der Gemeinde Arth versandt.

Information der Bevölkerung

Mit Gemeindeversammlungsbeschluss vom 26. April 1942 wurde die lokale Zeitung Rigi-Post als amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Arth bestimmt. Dort werden seither sämtliche, gesetzlich vorgeschriebene offizielle Mitteilungen und Ankündigungen veröffentlicht. In der Rigi-Post finden Sie auch die Medienmitteilungen des Gemeinderates und Informationen aus den verschiedenen Abteilungen.

www.rigipost.ch, Tel. 041 855 12 41

Als Nicht-Abonnement der Zeitung können Sie sämtliche Neuigkeiten auch der Homepage www.arth.ch entnehmen.

Stimmberechtigt sind alle Schweizer Bürger, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und in der Gemeinde Arth Wohnsitz haben. Die Gemeindeversammlung ist öffentlich. Sie findet üblicherweise zweimal jährlich im Pfarreizentrum Eichmatt, Goldau, statt:

Dezember: Genehmigung des Budgets (Voranschlag), Festsetzung des Steuerfusses.

April: Genehmigung der Jahresrechnung. Wahlen und Abstimmungen über Sachgeschäfte finden in der Gemeinde Arth an der Urne statt. Über die der Urnenabstimmung unterstellten Sachgeschäfte wird an

Gemeinderat

Der Gemeinderat Arth besteht aus neun Mitgliedern. Er ist das vollziehende und verwaltende Organ und vertritt die Gemeinde nach aussen. Jedem Gemeinderat ist ein Ressort (Aufgabenbereich) zugeteilt:

- | | | |
|-----------------------------------|-----------------------|---------------------|
| - Präsidiales (Gemeindepräsident) | - Freizeit | - Soziales |
| - Bildung | - Hochbau | - Tiefbau-Planung |
| - Finanzen (Säckelmeister) | - Infrastruktur-Werke | - Umwelt-Sicherheit |

Wahl: Gemeindepräsident und Säckelmeister: Alle zwei Jahre

Übrige Gemeinderäte: Alle vier Jahre

Rechnungsprüfer (Rechnungsprüfungskommission, RPK)

Die Gemeinde Arth hat fünf Rechnungsprüfer. Sie prüfen das Budget sowie die Jahresrechnung zu Händen der Gemeindeversammlung.

Wahl: Alle zwei Jahre

Gemeindeschreiber

Er ist das Bindeglied zwischen der Behörde und der Verwaltung. Viele Tätigkeiten wie die Protokollierung der Gemeinderatssitzungen, Gemeindeversammlungen sowie Unterschriftsbeglaubigungen sind gesetzlich vorgeschrieben.

Wahl: Alle vier Jahre

Vermittler und Vermittler-Stellvertreter

Die Funktion wird oft auch als Friedensrichter bezeichnet. Der Vermittler hat die Aufgabe, die Parteien auszusöhnen. Kann keine Einigkeit erzielt werden, stellt der Vermittler die Klagebewilligung für einen Zivilprozess aus. Über Beträge bis zu einem Streitwert von Fr. 2'000.– darf der Vermittler selber entscheiden.

Behörden und Kommissionen

Jede Gemeinde ist verpflichtet, die nach kantonalem Recht vorgeschriebenen Behörden und Kommissionen zu bestellen. Die Wahl der Mitglieder obliegt dem Gemeinderat. Mehrere Behörden (z.B. Fürsorgebehörde, Schulrat, Einbürgerungsbehörde) haben eine Entscheidungsbefugnis, andere stellen dem Gemeinderat Bericht und Antrag.

Stimmabgabe / Urnenöffnungszeiten

Im Kanton Schwyz ist die briefliche Stimmabgabe üblich. Alle Stimmberechtigten erhalten die Unterlagen automatisch an ihre Wohnadresse. Das Antwortkuvert kann unfrankiert per Post gesandt werden, da die Gemeinde Arth die Portospesen übernimmt. Beim Rathaus in Arth steht ein Briefkasten zur Verfügung. Die persönliche Abgabe der Stimme ist in Arth an der Urne am jeweiligen Abstimmungssonntag möglich.

Politische Parteien

In der Gemeinde Arth gibt es die folgenden politisch tätigen Parteien.

Die Kontaktadressen entnehmen Sie bitte der Gemeindehomepage (Rubrik Politik/Parteien).

CVP Arth-Oberarth-Goldau



www.arth-online.ch/cvp

FDP Arth-Oberarth-Goldau



www.fdp-aog.ch

SP Arth-Goldau



Sozialdemokratische Partei
Arth-Goldau

www.spschwyz.ch/arth-goldau

SVP Arth-Oberarth-Goldau



www.arth-online.ch/svp

Verwaltung

Um die verschiedenen Dienstleistungen gegenüber der Bevölkerung sicherzustellen, ist die Verwaltung in verschiedene Abteilungen gegliedert. Die Haupttätigkeiten umfassen:

Bau-Planung

Baubewilligungen, Tiefbau, Raumplanung

Bildung

Gemeindeschulen Arth-Goldau und Musikschule

Finanzen

Kassieramt, Steueramt, Betreibungsamt

Gesellschaft

Fürsorge (Sozialamt), Asylwesen, Freizeit, Alter, Integration

Infrastruktur-Umwelt-Sicherheit

Raumreservierungen, Betreuung der Liegenschaften, Seebad, Feuerwehr, Umweltschutz, Werkgruppe

Organisation

Einwohneramt, AHV-Zweigstelle, Gemeindeganzlei, Personaldienst, Gastgewerbe, Einbürgerungen

Werke

Gemeindewerke (Elektrizitäts- und Wasserwerk, Laden)

Auf den nächsten Seiten stellen wir Ihnen einige der Aufgabenbereiche genauer vor.

Werke (Gemeindewerke)

Die Gemeindewerke Arth (GWA) versorgen ihre Kunden mit Elektrizität, Wasser und weiteren Dienstleistungen. Die entsprechenden Bereiche teilen sich somit auf in:

- Elektrizitätswerk
- Wasserwerk
- Elektroinstallation
- Elektrofachgeschäft

Elektrizitätswerk Arth

Seit 1905 betreibt die politische Gemeinde Arth das Elektrizitätswerk Arth als öffentlich-rechtliches Dienstleistungsunternehmen, welches heute den Gemeindewerken (GWA) zugeordnet ist. Dem Elektrizitätswerk obliegt die Aufgabe, die Gemeinde Arth mit den Dörfern Arth, Oberarth und Goldau (ohne das Rigigebiet) mit elektrischer Energie zu versorgen.

Das Engagement in erneuerbare Energien und somit auch an einer nachhaltigen Energiezukunft ist den GWA sehr wichtig. So werden heute alle Privatpersonen in der Gemeinde ausschliesslich mit ökologischen Energieprodukten versorgt. Einen geringen Anteil übernehmen die eigenen und lokalen Photovoltaikanlagen. Der grösste Teil der Energie stammt vom Elektrizitätswerk Altdorf. Dieses beliefert seit über 100 Jahren die Gemeinde Arth mit der benötigten Energie. Hierbei handelt es sich überwiegend um Wasserkraft, welche im nahegelegenen Kanton Uri produziert wird. Die Mitarbeiter des Bereiches Netzbau sind für den Bau und Unterhalt der Infrastruktur besorgt. Es gilt, die über 200 km Leitungen und über 60 Transformatorenstationen zu betreiben. Auch die öffentliche Beleuchtung wird von den GWA erstellt und gewartet.

Eine weitere Dienstleistung ist das Elektrofachgeschäft in Arth. Bei einer kompetenten und freundlichen Beratung findet jeder etwas Passendes. Durch das Elektroinstallations-team wird das neue Gerät fachgerecht geliefert und montiert.



Wasserwerk Arth

Im Jahre 1896 hat die Kollektivgesellschaft Landammann Josef Fassbind und Karl Steiner-Römer einen Konzessionsvertrag mit der Gemeinde Arth zur Versorgung der Orte Goldau, Oberarth und Arth abgeschlossen. Nach dem Ablauf dieser Konzession 1917 hat die Gemeinde Arth die Wasserversorgung übernommen und drei Jahre später dem Elektrizitätswerk zur gemeinsamen Verwaltung angeschlossen.

Gestern wie heute versorgt das Wasserwerk der Gemeindewerke Arth den grössten Teil der Ortschaften Arth, Oberarth und Goldau (ohne Rigigebiet) mit Brauch- und Trinkwasser.

Entnommen wird das Wasser von zwei Grundwasserpumpwerken und zwei Quellwasserfassungen. Vor allem dank den beiden Grundwasserpumpwerken ist auch bei längerer Trockenheit eine sichere Versorgung gewährleistet. Je nach Jahreszeit schwankt das Verhältnis zwischen Grund- und Quellwasser: Im Jahresmittel sind es rund 60% Grundwasser und 40% Quellwasser. Die Wasserhärte im Leitungsnetz der Gemeinde Arth beträgt 20 bis 25° fH (französische Härtegrade).

Damit über den ganzen Tag genügend von diesem kostbaren Gut mit angemessenem Druck vorhanden ist, wird das Wasser in drei Reservoirien gespeichert. Über drei Druckzonen und einem rund 85km langen Versorgungsnetz gelangt das Wasser zu den Haushalten. Die Versorgung wird durch die Mitarbeiter des Wasserwerkes ganzjährig sichergestellt, auch nachts. Neben der eigentlichen Wasserversorgung erweitert und unterhält das Wasserwerk auch die Löschwasserversorgung. Hierzu gehört die komplexe Steuerung der Löschwasserreserve, die im Ernstfall Leben rettet.

Obschon das Wasser den Anforderungen an Trinkwasser genügt, wird es zusätzlich über Filteranlagen und UV-Entkeimungsanlagen behandelt. Mehrmals im Jahr überprüft das Laboratorium der Urkantone die Wasserqualität.

Informationen: www.gw-arth.ch, Tel. 041 859 01 01

Feuerwehr

Allgemein

Die Feuerwehr der Gemeinde Arth entstand 1995 aus den drei Ortsfeuerwehren Arth, Goldau und Oberarth. Hintergrund dieser Fusion war die Zusammenlegung der Fahrzeuge und des Materials an einen Standort.

Gleichzeitig mit der Fusion wurde das neue zentrale Feuerwehrlokal an der Gotthardstrasse in Oberarth eingeweiht. Mit der Zusammenführung der drei Feuerwehren konnten Synergien im personellen und materiellen Bereich genutzt werden. Das Korps besteht aus ca. 100 Mitgliedern.



Aufgabe

Der ständige Auftrag lautet:

Retten – Halten – Löschen – Folgeschäden vermeiden

Die Feuerwehr hat nebst der Hauptaufgabe der Brandbekämpfung weitere Aufgaben. Die wichtigsten Punkte sind:

- Brandverhütung
- Ölwehr
- Rettungen (Unterstützung)
- Technische Hilfeleistungen
- Verkehrsdienst
- Wasserwehr

Für die Bewältigung dieser unterschiedlichen Aufgaben stehen ein moderner und gut ausgerüsteter Fahrzeugpark und das entsprechende Material zur Verfügung.

Informationen: www.feuerwehr-arth.ch

Abfall



Zur Entsorgung des Kehrichts haben mehrere Gemeinden, darunter auch Arth, im inneren Kantonsteil im Jahre 1989 den ZKRI (Zweckverband für die Kehrichtentsorgung der Region Innerschwyz) gegründet. In Goldau (SBB-Areal) betreibt der ZKRI eine Umladestation. Hier wird der eingesammelte Kehricht zwischengelagert und anschliessend der Verbrennung zugeführt. Im ZKRI-Gebiet wird ein einheitlicher, roter Kehrichtsack verwendet.

Für den übrigen Abfall – insbesondere auch den wiederverwertbaren – betreibt die Gemeinde Arth seit 2008 in Goldau, Bernerhöhe, einen Ökihof sowie mehrere dezentrale Separatsammelstellen. Die Betreuung des Ökihofs wird von den Mitarbeitern der VDM AG wahrgenommen. Sie ist auch Eigentümerin der Anlage. Die Besucherzahlen zeigen, dass der Ökihof von der Bevölkerung sehr geschätzt und auch rege benutzt wird.

Die Einwohner der Gemeinde Arth werden jährlich mittels Merkblatt «Entsorgungs-Kalender» über sämtliche Kehrichtabfuhrtage und Sammelstellen informiert. Es wird jeweils in alle Haushaltungen versandt.

Informationen: www.arth.ch/abfall und www.zkri.ch

Abwasser

Im Jahre 1971 hat sich die Gemeinde Arth dem Gewässerschutzverband Region Zugersee-Küssnacht-Ägerisee (GVRZ) angeschlossen. Gemeinsam mit 14 anderen Gemeinden aus den Kantonen Zug, Schwyz und Luzern wird in Cham die Kläranlage Schönau betrieben. In einem Ringleitungssystem von über 75 km Länge rund um den Zuger- sowie Ägerisee werden sämtliche Siedlungsabwasser erfasst und in der Kläranlage gereinigt.

Die Gebühren für die Abwasserbeseitigung werden den Besitzern der Liegenschaften im Gemeindegebiet jeweils zusammen mit dem Frischwasser von den Gemeindewerken Arth in Rechnung gestellt.

Informationen: www.gvrz.ch

Energiestadt Arth



Im Gemeindegebiet der Gemeinde Arth weiss man mit der Allgegenwärtigkeit der Natur zu leben. Der Seeanstoss an den Zugersee mit seinem Bezug zum Wasser, die Rigi und der Rossberg mit der wunderschönen Bergwelt sind Erlebniswelten für die Bewohner dieser

Region. Eine solche Einbindung in die Natur legt nahe, dass man sich mit dieser intensiver auseinander setzt. Für die Gemeinde Arth ergeben sich hieraus spezielle Herausforderungen. Um einen Beitrag an den Erhalt unserer Umwelt zu leisten, hat sich der Gemeinderat Arth 2009 für den Beitritt zum Trägerverein Energiestadt entschlossen.

Über die folgenden Jahre wurden verschiedenste Massnahmen für die Zertifizierung als Energiestadt vorangetrieben. Energetische Gebäudesanierungen, der Energieverbund durch Fernleitungen mit Energielieferung ab Holz-Schnitzelheizungen, die Lieferung von Strom aus Wasserkraft durch die Gemeindewerke Arth, die Förderung von Solarstromanlagen und vieles mehr wurden realisiert oder durch Förderbeiträge unterstützt. Mit der 2012 erteilten Zertifizierung als Energiestadt wurde der Erfolg dieser Bemühungen entsprechend bestätigt. Diese Ehrung zeigt auf, dass die Gemeinde Arth im Umweltbereich und in energiepolitischer Hinsicht auf dem richtigen Wege ist. Die Erteilung dieses Labels ist Ansporn und Verpflichtung für einen respektvollen Umgang mit Flora und Fauna, die umweltgerechte Produktion von Energie und die Reduktion des Energieverbrauchs. Im Interesse der heutigen und der kommenden Generationen setzt sich die Gemeinde Arth hierfür ein.

Informationen: www.energiestadt.ch/arth



Jugendbüro Your TIME

Ziel der Gemeinde ist es, für Kinder und Jugendliche ein gutes Freizeitangebot bereit zu stellen und eine aktive, sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu ermöglichen. Das Stimmvolk der Gemeinde Arth hat an der Abstimmung vom 3. März 2013 der definitiven Einsetzung der Jugendarbeit zugestimmt.

Das Jugendbüro Your TIME ist Teil des Jugendkonzepts der Gemeinde Arth. Es dient insbesondere Jugendlichen und jungen Erwachsenen als Anlaufstelle.

Projekte

Das Jugendbüro unterstützt die Jugendlichen bei der Verwirklichung ihrer Ideen, sei dies bei der Durchführung und Organisation von offenen Turnhallen, Spieleabenden, Klassenpartys, Tanz- oder Kinoabenden, Aufnahmen eigener Lieder oder Drehen eigener Filme.

Räumlichkeiten

Den Jugendlichen steht ein Jugendraum zur Verfügung. Ein Mitarbeiter des Jugendbüros ist vor Ort. Die Jugendlichen können spielen, Musik hören, sich als DJ versuchen oder sich einfach nur treffen. Die Jugendlichen können auch Räume über das Jugendbüro mieten und für ihre Freizeitgestaltung nutzen. Dabei gelten vertraglich geregelte Nutzungszeiten sowie eine Hausordnung, auf deren Einhaltung geachtet wird. Es gibt auch so genannte Bandräume für lokale Bands und DJ's zum Proben oder Einrichten eines kleinen Tonstudios in schallisolierten Räumen.

Unterwegs, wo die Jugendlichen unterwegs sind

Von April bis Oktober sind die Jugendarbeiter auf den Aussenplätzen der Gemeinde Arth unterwegs. Sie suchen mit Jugendlichen den Kontakt und das Gespräch, nehmen Anliegen entgegen, bieten Hand für Problemlösungen und zeigen Möglichkeiten auf, sich in Projekten zu engagieren.

Informationen: www.arth.ch/jugendarbeit

Alter

Die Gemeinden sind zuständig für den Bau und Betrieb der erforderlichen Alters- und Pflegeheime für ihre Einwohner. Die Gemeinde Arth hat diese Aufgaben mittels entsprechender Vereinbarungen an private Institutionen übertragen. Innerhalb des Gemeindegebiets gibt es drei Heime.

In Oberarth befindet sich das Zentrum für aktives Alter Frohsinn AG. Trägerschaft der beiden anderen Heime ist die Stiftung Pflegezentren Gemeinde Arth. Sie führt das Alterszentrum Mythenpark sowie nach dessen Fertigstellung auch das Alterszentrum Chriesigarte in Arth. Das Alterszentrum Chriesigarte ist ein Neubau, welcher voraussichtlich ab 2016 das Alters- und Pflegeheim Hofmatt ersetzt.



Zentrum für aktives Alter Frohsinn AG, Oberarth

Informationen:
www.frohsinn-ag.ch

Alterszentrum Mythenpark, Goldau

Informationen:
www.mythenpark-goldau.ch



Alterszentrum Chriesigarte, Arth

Informationen:
www.chriesigarte-arth.ch



Fertigstellung voraussichtlich im Jahre 2016

Herausgeber:
Gemeindekanzlei Arth

Auflage:
2'000 Ex.

Stand:
Januar 2014

